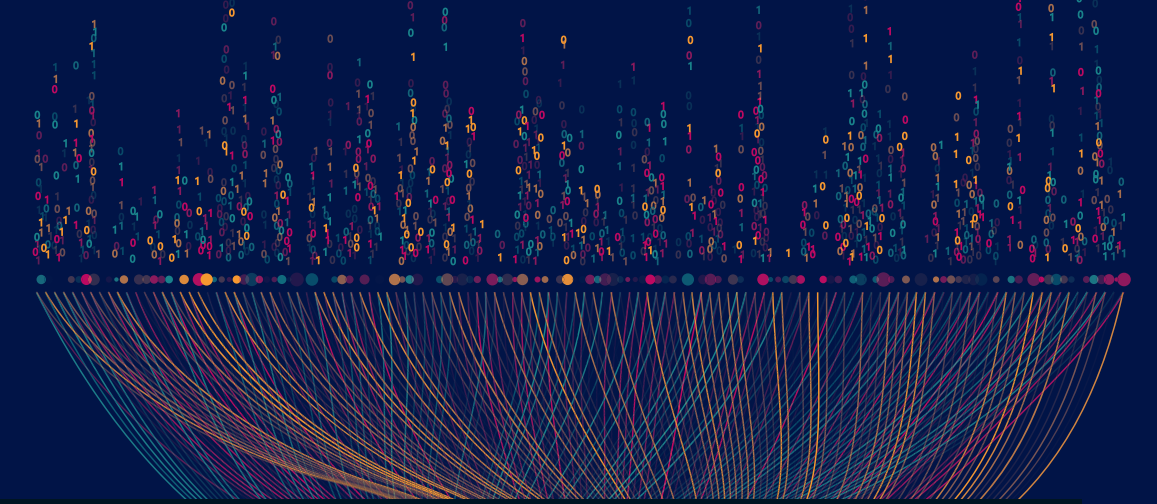

Michael Schröder | Axel Schwanebeck [Hrsg.]

Big Data – In den Fängen der Datenkraken

Die (un-)heimliche Macht der Algorithmen

2. Auflage

Nomos
Edition Reinhard Fischer

EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING

AKADEMIE FÜR POLITISCHE BILDUNG TUTZING

https://www.nomos-shop.de/43529

https://www.nomos-shop.de/43529

Michael Schröder | Axel Schwanebeck [Hrsg.]

Big Data – In den Fängen der Datenkraken

Die (un-)heimliche Macht der Algorithmen

Mit Beiträgen von
Johanna Haberer I Yvonne Hofstetter I Sabine Leutheusser-Schnarrenberger I Klaus Mainzer I Daniel Moßbrucker I Peter Schaar
Michael Schröder I Axel Schwanebeck I Thomas Zeilinger

2. Auflage

Nomos
Edition Reinhard Fischer

EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING

AKADEMIE FÜR POLITISCHE BILDUNG TUTZING

https://www.nomos-shop.de/43529

© Titelbild: Sunward5 – stock.adobe.com

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

ISBN 978-3-8487-6329-0 (Print)
ISBN 978-3-7489-0437-3 (ePDF)

2. Auflage 2019
© Nomos Verlagsgesellschaft/Edition Reinhard Fischer, Baden-Baden 2019. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

https://www.nomos-shop.de/43529

Vorwort zur zweiten Auflage

Seit der Veröffentlichung der ersten Auflage dieses Bandes im Herbst 2017 haben sich beim Thema „Big Data und die Macht der Algorithmen" viele neue Aspekte ergeben. Es ist noch brisanter geworden. Mehrfach wurde deutlich, dass die unkontrollierte und demokratisch nicht legitimierte Macht der US-amerikanischen Internet-Konzerne größer wird. Sie stellt letztlich eine Gefahr für die liberale Demokratie westlicher Prägung dar.

Im März 2018 wurde die Cambridge Analytica-Affäre durch den Whistleblower Christopher Wylie aufgedeckt. So wurde bekannt, dass das Unternehmen seine Aktivitäten auf Datensätze stützte, die aus Profilen amerikanischer Facebook-User stammten, die ohne deren Wissen und Zustimmung benutzt wurden. Diese insgesamt über 50 Millionen Datensätze bildeten die Grundlage für die Arbeit von Cambridge Analytica in US-Wahlkämpfen, auch dem von US-Präsident Trump im Jahr 2016. Sein Wahlkampf stützte sich unter anderem auf detaillierte Persönlichkeitsprofile von mehr als 87 Millionen Facebook-Nutzern. Auch an der Brexit-Kampagne der britischen Tories war CA beteiligt. Im Mai 2018 beantragte das Unternehmen die Insolvenz.

Die Größe von Datenlecks nimmt in jüngster Vergangenheit immer weiter zu, während die Intervalle immer kleiner werden. Die Riege der weltweit größten Datenhacks ist prominent besetzt: Facebook, LinkedIn, Dropbox, Yahoo und Marriott. Anfang 2019 berichteten Medien über 2,2 Milliarden veröffentlichte Nutzerkonten, die weltweit betroffen waren. Wann der bislang größte Datenhack von drei Milliarden Yahoo-Konten im Jahr 2013 übertroffen wird, ist nur noch eine Frage der Zeit.

In Deutschland gab es ebenfalls zum Jahresbeginn 2019 eine große Aufregung um die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten – vorwiegend von Politikern und anderen Prominenten des eher linken Spektrums. Ein 20-jähriger Mann hatte mit viel Eifer und Geschick – technisch eher weniger ausgereift – die gesammelten Daten öffentlichkeitswirksam im Internet publiziert.

Im September 2019 deckten Journalisten des Bayerischen Rundfunks zusammen mit dem US-amerikanischen Recherchebüro ProPublica das bislang letzte Datenleck im Gesundheitswesen auf. Neben hochauflösenden Röntgen-, MRT- und CT-Bildern von Brustkrebsscreenings, Schild-

https://www.nomos-shop.de/43529

drüsenuntersuchungen und Wirbelsäulen sind auch zugehörige Namen, Geburtsdaten und weitere Informationen von über 13 000 Patienten allein in Deutschland ohne Passwortschutz im Netz gelandet, weltweit sind die Daten von rund 16 Millionen Patienten betroffen.

Google ist mittlerweile viel mehr als eine Suchmaschine, die jeder von uns täglich benutzt. Unter dem Konzerndach Alphabet verbergen sich zahlreiche andere bedeutende Internetfirmen: YouTube, das meistbenutzte Videoportal. DeepMind, ein führendes Unternehmen zur Erforschung und Anwendung künstlicher Intelligenz. Waymo ist die Firma, die Googles Aktivitäten zum autonomen Fahren bündelt. Calico, das Biotech-Unternehmen, von dem außerhalb niemand genau weiß, woran genau es forscht (außer dass es um die Verlängerung des menschlichen Lebens geht). Wing entwickelt und betreibt Lieferdrohnen. Die intransparenten Algorithmen der Google-Suchmaschine wirken als Gatekeeper von Informationen. Sie filtern, gewichten und sortieren. So stufen sie zum Beispiel ein, welche Inhalte als terroristisch eingestuft werden und welche nicht. Sie legen fest, wo die Grenzen des Sexismus, der Pornographie und des politischen Extremismus liegen. So wird die öffentliche Meinungsbildung beeinflusst. Und das alles ist weder legitimiert noch transparent.

Aber es gab auch gute Nachrichten: Die Staaten der Europäischen Union hatten sich nach langen und schwierigen Verhandlungen auf eine Datenschutzgrundverordnung geeinigt, die als verbindliches Recht im Mai 2018 in Kraft trat. Durch sie werden die Regeln zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch die meisten Datenverarbeiter, sowohl private wie öffentliche, in der EU vereinheitlicht. So soll einerseits der Schutz personenbezogener Daten innerhalb der EU sichergestellt, und auch andererseits der freie Datenverkehr innerhalb des Europäischen Binnenmarktes gewährleistet werden.

Die in diesem Band vorgestellten Themen und Probleme sind auch zwei Jahre nach der ersten Veröffentlichung aktueller und brisanter denn je. Wir brauchen dringend eine gesellschaftliche Debatte über die Frage, wie wir in der digitalen Welt der Zukunft leben wollen und wie wir die unaufhaltsame Digitalisierung aller Lebensbereiche politisch gestalten wollen. Die Grundrechte dürfen dabei nicht auf der Strecke bleiben. Dieses Buch bietet für diese Diskussion Anhaltspunkte und Denkanstöße. Dem Verlag sei gedankt, dass er eine zweite Auflage ermöglicht.

Tutzing, im September 2019 *Michael Schröder / Axel Schwanebeck*

https://www.nomos-shop.de/43529

Vorwort zur ersten Auflage

Im Roman „1984“ beschreibt George Orwell einen fiktiven Staat, der die totale permanente Kontrolle und Überwachung seiner Bürger zur Perfektion gebracht hat. Heute – 70 Jahre nach der Entstehung dieser Dystopie und im Zeitalter der Digitalisierung – sind wir auf dem besten Wege dorthin.

Die schöne neue digitale Welt hat ihren Preis, den wir mit der täglichen Weitergabe persönlicher Daten bezahlen. Trotz der Enthüllungen Edward Snowdens entblößen wir uns täglich unbekümmert weiter. Ob online einkaufen, chatten, skypen, e-mailen oder surfen – alles, was wir unseren Smartphones und Laptops anvertrauen, erzählen sie weiter. An den Handel, die Industrie, die Banken, den Staat und die Geheimdienste. Internationale und nationale Unternehmen schließen aus Adresse, Alter, Beruf und Geschlecht auf Person und Charakter und vergeben Kredite, Verträge, Arbeitsplätze – oder eben nicht.

Die Gefahr für die freiheitliche Gesellschaft geht dabei von intelligenten Algorithmen aus. Sie analysieren, prognostizieren und berechnen uns. Sie verbreiten sich als selbstlernende Haustechnik, vernetzte, selbstfahrende Autos oder elektronische Armbänder. Sie steuern den weltweiten Aktienmarkt und die Kassen in den Supermärkten. Big Data und Data Mining heißen die Geschäftsmodelle der Zukunft.

Auf Schritt und Tritt, gewollt und ungewollt, hinterlässt man seinen digitalen Fingerabdruck. Kaum bekannt ist, in welchem Umfang diese Daten global gespeichert, ausgewertet, von Regierungen und Unternehmen gesammelt oder verkauft werden. Droht unsere Privatsphäre der öffentlichen Sicherheit geopfert zu werden? Und welche Daten werden wir preisgeben müssen, um an der neuen Welt teilhaben zu können? Welche Konsequenzen wird es haben, wenn in Zukunft die überwiegende Mehrheit der Weltbevölkerung online ist? Was bedeutet das für die Politik, die Wirtschaft, den Journalismus und die politische Kommunikation – und für uns selbst?

Müssen Grundrechte und Menschenwürde gegen die digitale Revolution verteidigt werden? Brauchen wir neue Gesetze und eine Ethik der Algorithmen? Und wie funktionieren Politik, Medien und freiheitliche Demokratie unter den genannten Bedingungen? Über diese zukunftsweisenden und gesellschaftlich relevanten Fragen diskutierten Experten aus ver-

https://www.nomos-shop.de/43529

schiedenen Disziplinen der Wissenschaft, dem Journalismus und der Politik im Dezember 2016 auf dem „Tutzinger Medien-Dialog", einer gemeinsamen Tagungsreihe der Akademie für Politische Bildung und der Evangelischen Akademie Tutzing. Damit sollte ein Beitrag geleistet werden zu der gesellschaftlich notwendigen Debatte über die Frage, was und wie der Mensch in Zukunft sein will.

„Die (un-)heimliche Macht der Datenkraken" – so lautete der Titel der Tagung, die der vorliegende Band dokumentiert. Die Publikation beinhaltet sowohl den größten Teil der auf dieser Veranstaltung gehaltenen Vorträge, als auch einige direkt von den Autoren angefragten Texte. Wir danken den Autorinnen und Autoren für die Bereitschaft, ihre Beiträge für diesen Sammelband zu überarbeiten und zu aktualisieren. Ein besonderer Dank gilt dem Publikationsreferenten der Akademie für Politische Bildung, Dr. Thomas Schölderle, der mit der gewohnten Akribie die Schlussredaktion besorgt hat. Ferner bedanken wir uns bei den Direktoren der beiden Tutzinger Akademien, Frau Prof. Dr. Ursula Münch und Herrn Pfarrer Udo Hahn, für die finanzielle Unterstützung, ohne die die Herausgabe dieses Buches nicht möglich gewesen wäre.

Tutzing, im Juli 2017 *Michael Schröder / Axel Schwanebeck*

https://www.nomos-shop.de/43529

Inhalt

Gefangen im Netz 11
Axel Schwanebeck

Digitale Revolution und gesellschaftlicher Umbruch 41
Yvonne Hofstetter

Big Data und die Macht der Algorithmen 51
Klaus Mainzer

Regieren in der Twitter-Demokratie oder: Trolle an der Macht 73
Michael Schröder

Digitaler Informantenschutz 87
Daniel Moßbrucker

Wie die Digitalisierung unsere Gesellschaft verändert 107
Peter Schaar

Eine Digitalcharta für Europa 125
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger

Brauchen Algorithmen eine eigene Ethik? 139
Thomas Zeilinger

Kirche in der digitalen Gesellschaft – ein Zwischenruf 157
Johanna Haberer

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren 163

https://www.nomos-shop.de/43529